

## Buschhämmere in Dahlerau

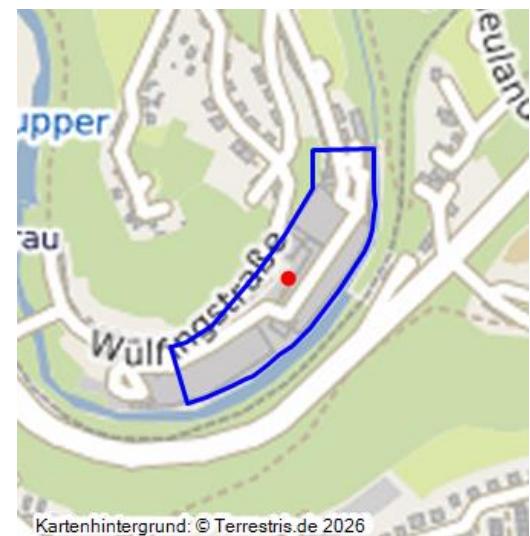
Schlagwörter: Eisenhammer (Betrieb)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

Gemeinde(n): Radevormwald

Kreis(e): Oberbergischer Kreis

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



1788 wurden in Dahlerau die sogenannten Buschhämmere errichtet, benannt nach dem Erbauer Peter Busch. 1804 umfassten sie einen Rohstahlhammer, drei Reckstahlhämmere, einen Sensenreckhammer, zwei Sensen-Breithämmer sowie ein Sensen-Plättwerk.

Nachdem die Firma Johann Wülfing & Sohn 1816 aus dem Exil zurückgekehrt war, übernahm sie mit den Firmen Peter Walther und Johann Daniel Hardts Söhne & Co die Buschhämmere. Bis 1833 übernahm Johann Wülfing & Co den gesamten Besitz und richteten eine Textilfabrikation ein.

(LVR-Fachbereich Umwelt, 2008)

### Literatur

**Dominick, Peter (1998):** Chronik der Firma Johann Wülfing und Sohn (Johann Wülfing & Sohn Museum e.V.). o. O.

**Nehls, Alfred (1996):** Als in den Tälern die Hämmer dröhnten. Die Geschichte der Eisenindustrie im Oberbergischen Kreis. Wiehl.

**Sieper, Bernhard (1979):** Radevormwald in alten Ansichten (Band 4). Zaltbommel.

**Wolff, Norbert (1992):** Die Postgeschichte von Dahlhausen und Dahlerau an der Wupper. Bonn.

### Buschhämmere in Dahlerau

**Schlagwörter:** Eisenhammer (Betrieb)

**Ort:** 42477 Radevormwald - Dahlerau

**Fachsicht(en):** Kulturlandschaftspflege

**Erfassungsmaßstab:** i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

**Erfassungsmethoden:** Auswertung historischer Karten, Literaturoauswertung

**Historischer Zeitraum:** Beginn 1788, Ende 1816 bis 1830

**Koordinate WGS84:** 51° 13' 16,93 N: 7° 18' 59,9 O / 51,22137°N: 7,31664°O

**Koordinate UTM:** 32.382.445,78 m: 5.675.788,73 m

**Koordinate Gauss/Krüger:** 2.592.025,85 m: 5.677.098,11 m

Empfohlene Zitierweise

**Urheberrechtlicher Hinweis:** Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

**Empfohlene Zitierweise:** „Buschhämmere in Dahlerau“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital.

URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/A-BL-20080215-0001> (Abgerufen: 11. Februar 2026)

Copyright © LVR



RheinlandPfalz

